

## Rheinfelden top, Kulm flop: Die Wirtschaftsprognosen



Erwarteter Gesamtumsatz 2012 in den Regionen, im Vergleich zum Vorjahr. Quelle: **AIHK**. (zvg)

**Rheinfelden boomt, der Bezirk Kulm leidet: Das ist das Fazit der Wirtschaftsprognosen der Aargauischen Industrie- und Handelskammer. Rheinfelden boomt dank der Pharma-Industrie, der Bezirk Kulm leidet unter der Metallbranche.**

Die Wirtschaft entwickelt sich in den Aargauer Regionen unterschiedlich. Das zeigt die jährliche Wirtschaftsumfrage der **Aargauischen Industrie- und Handelskammer (AIHK)**, die am Mittwoch veröffentlicht wurde. Je nach Region sind die Zukunftsaussichten der Firmen unterschiedlich.

### **Pharmabranche trotz der Krise**

Auffällig positiv bewerten die Firmen im Bezirk Rheinfelden das kommende Geschäftsjahr. Vor allem die krisenresistente Pharma-Industrie trage dazu bei, erklärt Studienleiterin Bettina Simioni.

«In vielen Bezirken heben sich positive und negative Rückmeldungen der einzelnen Branchen auf. Im Bezirk Rheinfelden aber kann man sagen, dass die stark vertretenen Pharma-Industrie das Bild prägt.» Die Pharmaindustrie ist kaum von konjunkturellen Schwankungen betroffen. Medikamente werden auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten gekauft.

### **Metallindustrie leidet - damit leidet auch Kulm**

Ganz anders sieht das Bild im Bezirk Kulm aus: Hier prägt die Metallindustrie die Wirtschaft. Diese ist stark vom Export abhängig und leidet unter dem starken Franken.

Auch wurden bereits im letzten Jahr Firmen geschlossen und Arbeitsplätze abgebaut. «Deshalb zeigen sich die Firmen wenig optimistisch im Bereich der Lohnsummen-Entwicklung», erläutert Simioni.

In anderen Bezirken fallen die Prognosen sehr gemischt aus - heben sich positive und negative Stimmungen quasi auf. «Die Aargauer Wirtschaft ist grundsätzlich sehr dezentral, es gibt kaum ganz starke Zentren einzelner Branchen», erklärt Simioni das Phänomen. (velm)